

## 1. Forschungsprojekt Nr.: **2.3003**

Titel:

**Internet und virtuelles Zentrum zur Unterstützung von Ausbilderinnen und Ausbildern**

### 2. Problemdarstellung, Forschungspriorität

Die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Nutzungsmöglichkeiten des Internet, des Aufbaus virtueller Zentren und von Netzwerken greifen in traditionelle Strukturen der Berufs- und Arbeitswelt ein und verändern die Qualifikationsanforderungen an die Lehrenden und Lernenden in der beruflichen Bildung. Mit kürzeren Verfallszeiten des verfügbaren Wissens und knapper werdenden Ressourcen steigt die Nachfrage nach schnell verfügbaren, aktuellen und umfassenden Informations- und Qualifizierungsangeboten. Erwartet werden Qualifizierungsangebote, die schnell und arbeitsplatznah auf ein hohes Maß an Selbststeuerung und Eigenverantwortlichkeit vorbereiten und Lehrende befähigen, selbstgesteuertes Lernen als zeitgemäßes Lehr-/Lernkonzept in der Berufsbildung zu fördern. Dies erhöht den Druck auf Bildungsanbieter, den voranschreitenden Wandlungsprozess mit modernen Qualifizierungsangeboten zu unterstützen.

Für das Bundesinstitut bedeutet dies, Onlinetechnologie gezielt für neue Formen der Qualifizierung einzusetzen, nutzergerechte Bildungsangebote zu entwickeln und auf diesem Wege die Kundenorientierung seiner Produktpalette zu steigern. Im Projekt wird deshalb nach Wegen gesucht, wie Informations- und Qualifizierungsangebote Online selektiert und aufbereitet werden müssen, um der wachsenden Nachfrage nach schnell verfügbarem und aktuellem Wissen gerecht zu werden.

Die Qualifikation des Personals in der beruflichen Bildung beeinflusst maßgeblich die Qualität des Bildungsangebots. Die Modernität ihrer Qualifikation ist somit richtungsweisend für die Aktualität und Qualität der in ihrer Verantwortung liegenden Berufsausbildung.

Das Forschungsprojekt setzt bei dieser Zielgruppe an, indem es die Möglichkeiten der Telekommunikation für den Aufbau nutzergerechter Qualifizierungsstrukturen im Internet nutzt. Bislang liegen kaum systematisierte Erfahrungen über die Lernwirksamkeit des Internet vor; auch ist noch ungeklärt, welche Potenziale die Telekommunikation für Zwecke der Qualifizierung bereithält. Diese gilt es im geplanten Forschungsprojekt zu untersuchen und für die Entwicklung des Prototyps eines virtuellen Zentrums zur Unterstützung von Ausbildern und auszubildenden Fachkräften zu nutzen.

Das Projekt ist der Forschungspriorität 3 „Individualisierung und Differenzierung beruflicher Bildung durch curriculare, organisatorische und didaktische Maßnahmen“ zugeordnet. Dabei widmet sich das Forschungsprojekt insbesondere der Frage, wie die Telekommunikation für Lernen genutzt werden kann und welche Auswirkungen auf Arbeiten und Lernen im Betrieb zu erwarten sind.

### 3. Forschungsziel

Das Projekt ist ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt, das Lernwirksamkeit und Qualifizierungspotentiale des Internet untersucht, Online-Bildungsangebote entwickelt und im Probetrieb des geplanten virtuellen Zentrums Leistungsfähigkeit und Grenzen der Qualifizierungsmöglichkeiten des Internet testet.

Daraus ergeben sich folgende Teilziele:

- die Analyse von Lernpotenzialen und Gestaltungsoptionen virtueller Zentren mit dem Ziel, Qualifizierungspotentiale und Angebotskonzepte onlinegestützter Bildungsangebote zu erheben,
- die Ausarbeitung eines Konzepts für den Aufbau eines „virtuellen Zentrums Ausbildungspersonal“ im BIBB, das die Möglichkeiten des world wide web für die Qualifizierung des Ausbildungspersonals nutzbar macht,

- exemplarischer Aufbau und Probetrieb eines virtuellen Zentrums des BIBB zur Unterstützung von Ausbilderinnen und Ausbildern,
- die Evaluation des Probelaufs mit dem Ziel, Leistungsfähigkeit und Grenzen des „virtuellen Zentrums Ausbildungspersonal“ hinsichtlich Qualifizierungspotenzial, Gestaltungsoptionen und Nutzerakzeptanz zu testen und die Erfahrungen für weitere Entwicklungen in der beruflichen Bildung zur Verfügung zu stellen.

#### Forschungshypothesen

- Das Internet eröffnet neue Wege des interaktiven und selbstgesteuerten Lehrens und Lernens in der beruflichen Bildung.
- Online-Bildungsangebote ermöglichen eine räumlich und zeitlich unabhängige Qualifizierung der Lehrenden in der Berufsbildung, die arbeitsplatznah nachgefragt werden kann. Besonders für Klein- und Mittelbetriebe eröffnet das Internet zeit- und kostengünstig weltweite Wissenszugänge und Austauschmöglichkeiten über die Unternehmensgrenzen hinweg.
- Regionale Bildungsangebote sind in übergreifend strukturierten virtuellen Zentren integrierbar und überregional nachfragbar.
- Über die Vernetzung eröffnet das Internet neue Perspektiven der lernortübergreifenden Kooperation sowie des Erfahrungsaustausches zwischen den Beteiligten der Berufsbildung, wie Ausbildern, Berufsschullehrern und Ausbildungsberatern.
- Online-Bildungsinhalte lassen sich in unterschiedlichen Formen der Verknüpfung und Verzweigung (durch die Hyperlink-, Hypertext- und Hypermedia-Option von web-Seiten) um vertiefende ebenso wie um grundlegende theoretische Inhalte nach Bedarf entsprechend dem vielfältigen Angebot im Internet ergänzen.

#### 4. Zeitrahmen

II/99 bis II/03

#### 5. Zwischenbericht

II/00

Mitarbeiter/-innen

**Dr. Hensge, Kathrin** (0228/107-1409); Albert, Klaus; Schlottau, Walter; Ulmer, Phillip